



Konjunktur- und Hilfsprogramme

Die Regierungen planen auch für 2021 Hilfsprogramme in ihre Budgets ein. Details stehen aber noch nicht fest. (Stand: 16. April 2021)

Von Martin Gaber | Belgrad

In Bosnien und Herzegowina haben die beiden Entitätsregierungen jeweils eigene Hilfsprogramme für die Wirtschaft auf den Weg gebracht. Die komplexe Verwaltungsstruktur des Landes macht eine einheitliche Koordination der Programme unmöglich und erschwert die Übersicht. Zudem sind die meisten Staatshilfen bereits 2020 ausgelaufen. Die Regierungen haben für dieses Jahr neue Hilfen in ihren Budgets eingeplant, Klarheit fehlt allerdings noch.

Föderation plant rund 250 Millionen Euro ein

Ende 2020 hat die föderale Regierung um Premierminister Fadil Novalić angekündigt, rund 250 Millionen Euro für die Wirtschaft im Jahr 2021 bereitzustellen. Subventionen auf Gehälter oder Abgaben, die es 2020 gab, hat die Regierung aber noch nicht konkretisiert.

Derzeit können Unternehmen daher nur auf Kredite und Kreditgarantien zugreifen. Zudem hat die Bankenagentur der Föderation beschlossen, dass Unternehmen Kreditrückzahlungen aufschieben oder Kreditlaufzeiten verlängern können.

Zusätzliche Mittel sind für die Industrie sowie den Tourismus, die Landwirtschaft und den Transportsektor vorgesehen.

Diese Maßnahmen sollen aus internationalen Darlehen und Förderungen finanziert werden, aber auch aus Eigenmitteln. Letzteres geht wohl auch zu Lasten von geplanten staatlichen Investitionen.

Neues Reformprogramm in der Republik Srpska

In der zweiten Entität, der Republik Srpska, wurde im Dezember 2020 ein Programm für wirtschaftliche Reformen für die Jahre 2021-2023 verabschiedet. Damit sollen die abgelaufenen Hilfsleistungen aus dem Jahr 2020 fortgesetzt werden. Dabei geht es unter anderem um staatliche Kredite und Garantien, Steuererleichterungen, Erleichterungen bei laufenden Krediten und um Subventionen auf Löhne und Abgaben.

Außerdem gibt es einen sogenannten Kompensationsfonds. Dieser soll dazu dienen, notwendige Investitionen in laufende Projekte abzusichern, damit diese abgeschlossen werden können.

Für alle Hilfs- und Konjunkturprogramme ist die [Regierung der Republik Srpska](#)  zuständig.

Impfprogramm der Regierung



Auf eine durchgeimpfte Bevölkerung muss Bosnien und Herzegowina wohl noch warten. Die Regierung in Sarajevo hat laut Nachrichtenportal N1 rund 1,2 Millionen Impfdosen über das Verteilsystem COVAX bestellt. Das reicht bei Weitem nicht für die mehr als 3 Millionen Einwohner. Bislang wurden nur rund 50.000 Dosen geliefert. Ein Teil der Bevölkerung hat daher das kostenlose Impfangebot im Nachbarstaat Serbien angenommen.

Dieser Beitrag gehört zu:
[Exporte legen wieder zu](#)

Mehr zu:

Bosnien-Herzegowina
Wege aus der Coronakrise / Coronavirus
Wirtschaftsumfeld

Kontakt

Christian Overhoff

Wirtschaftsexperte

 +49 228 24 993 321

 [Ihre Frage an uns](#)

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck – auch teilweise – nur mit vorheriger ausdrücklicher Genehmigung. Trotz größtmöglicher Sorgfalt keine Haftung für den Inhalt.

© 2021 Germany Trade & Invest

Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.